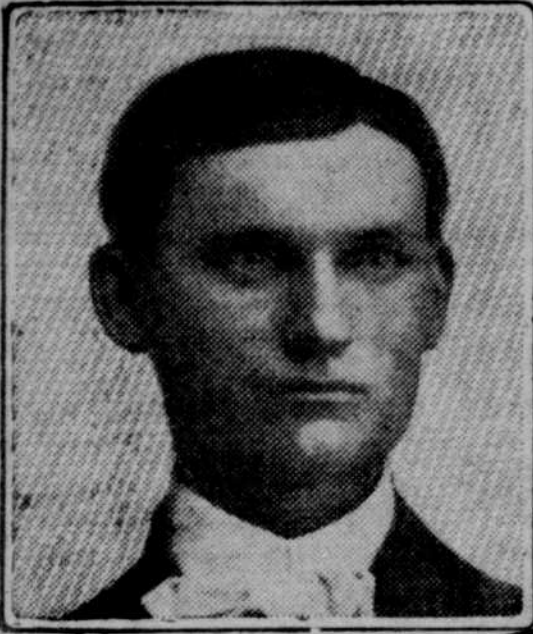


Nüftige Farmer verbüten alle Katarrhalischen Leiden durch den Gebrauch von Peruna.



Herr Geo. S. Thompson.

Arbeitet auf der Farm und immerwährend gesund.

George S. Thompson, Craft, Miss., schreibt:

„Ich bin durch Ihre Medizin Peruna und Manalin von Katarrh befreit worden. Ich habe mein ganzes Leben lang an Magenkatarrh gelitten und im Frühjahr und im Sommer war es stets besonders schlecht.“

„Ich nahm verschiedene Patentmedizinen, die mir aber alle nichts nützten, dann ließ ich mich von einem Arzt behandeln, der mir aber wenig helfen konnte. Zu jeder Zeit konnte ich nichts als höchstens etwas Suppe essen. Ich hatte heftige Schmerzen, verlor an Gewicht und konnte rein gar nichts thun. Dann begann ich Ihre Medizin Peruna und Manalin zu nehmen. Damals wog ich 126 Pfund, aber nachdem ich mehrere Flaschen Peruna und eine Flasche Manalin genommen hatte, wog ich 166 Pfund.“

Peruna ist ein systemisches Mittel.

Wenn Peruna Katarrh auf einer Stelle kurirt, kurirt es ihn auch an allen anderen Stellen, weil es ein systemisches Mittel ist.

Die Leute sind in der Regel über Katarrh schlecht unterrichtet.

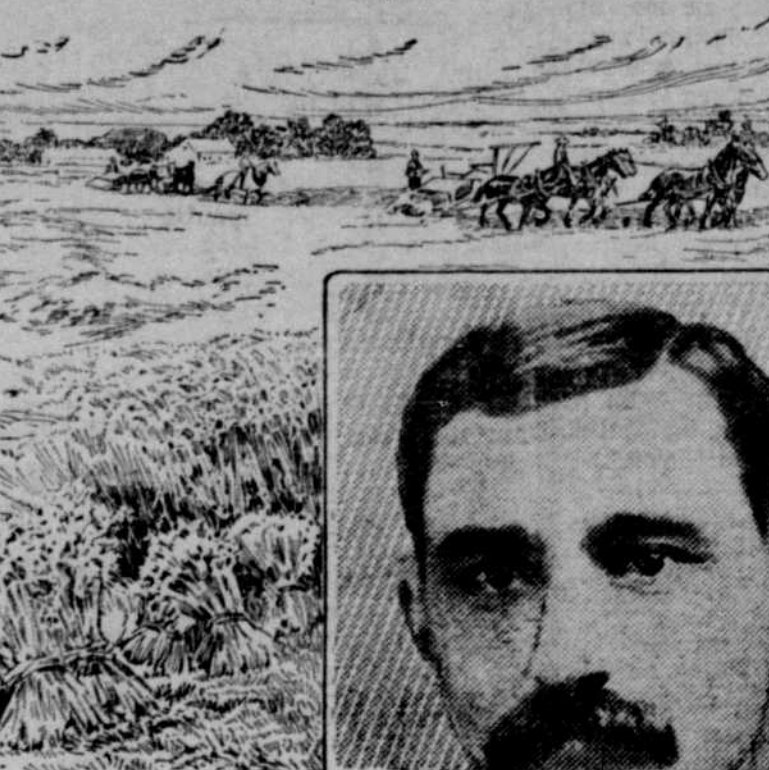
Man glaubt gewöhnlich, daß der Katarrh sich bloß auf Kopf, Nase und Hals erstreckt. Neuerdings hören wir manchmal auch von Magen- und Darmkatarrh. Selten jedoch, wenn je, hören wir von Katarrh irgend eines anderen Organs.

Dies rührt nicht daher, daß diese Organe etwa nicht dem Katarrh ausgesetzt sind, sondern einfach daher, weil es nicht allgemein bekannt ist, daß Krankheiten dieser Organe Katarrh als Ursache haben können.



Herr Gustav Schmidt.

Peruna, ein höchst zuverlässiges Mittel für klimatische Krankheiten.



Chronischer Katarrh des Kopfes und Halses 30 Jahre lang.



Herr Henry Schroeder.

Peruna ein Hausmittel.

Herr Henry Schroeder, Esch, Mich., schreibt:

„Ich litt nahezu zehn Jahre an Magenkatarrh und alles Medizinische war vergeblich. Ich nahm neun Flaschen Peruna und zwei Flaschen Manalin und bin jetzt vollkommen kurirt.“

„Ich empfehle diese Medizin Allen, die an dieser Krankheit leiden. Sie ist mein Hausfreund geworden.“

Einer von Dr. Hartman's dankbaren Korrespondenten.

Herr W. H. Callahan, Eigentümer der Big Hill-Farm und angelegener Obst- und Viehzüchter, Glenvar, Va., schreibt:

„Ich möchte Ihnen und Ihrer guten Medizin, Peruna, meinen Dank aussprechen.“

„Ich hatte einen bösen Anfall von Krankheit und konnte gar nichts essen. Mein Kopf, mein Magen, thatfächlich mein ganzer Körper that weh und es schien, als ob mir nichts helfen könnte. Fast hatte ich schon aufgegeben.“

„Ich beschloß, eine Flasche Ihres Peruna zu versuchen, und siehe da! Die Hälfte genommen hatte, bekam ich wieder Appetit und mein Kopf war wieder in Ordnung. Thatfächlich war ich überall in Ordnung. Peruna kurirt mich.“

Obwohl der Gebrauch von Peruna sich nicht auf eine bestimmte Klasse beschränkt, ist es doch wahrscheinlich zutreffend, daß als Klasse die Farmer, mehr als andere, sich zur Verhütung und Heilung klimatischer Krankheiten auf Peruna verlassen.

Ein Peruna lobender Brief.

Herr Gustav Schmidt, Spring Valley, Ill., schreibt: „Ich hatte Kopf- und Halskatarrh über dreißig Jahre. Er wurde jedes Jahr schlimmer. Vor etwa drei Monaten begann ich Peruna und Manalin zu gebrauchen und nun bin ich von dieser lästigen Krankheit befreit. Ihre Medizin ist sicherlich ein Segen für die Menschheit. Sie können wahrhaftig sagen, daß Sie nicht vergeblich gelebt haben. Mögen Sie noch lange leben, um der leidenden Menschheit helfen zu können.“

Dr. Hartman, der Farmer.

Dr. S. B. Hartman, der Erfinder und ursprüngliche Hersteller von Peruna, ist einer der besten Farmer im mittleren Westen.

Seine Farm enthält mehrere tausend Acres des besten Landes im Staate Ohio, in der Nähe der Stadt Columbus.

Als Importeur von französischen Percheron und deutschen Wagenpferden hat der Doktor seinen Wohnsitz im Lande.

Das Geflügelzucht-Departement ist ein Wunder der Vollkommenheit; aber in der Vollernte zeigt der Doktor den größten Ordnungssinn und sanitäre Wissenschaft.

Seine Milchkuhe, reinste Jersey-Rasse, wurden sämtlich mit Tuberculin behandelt, und er giebt der Stadt Columbus eine reine Milch, geprüft von der Gesundheitsbehörde.

Die Ställe, die Kelter und das ganze Melkverfahren sind absolut tadellos und sauber.

Der Doktor selbst, über 70 Jahre alt, ist der leidende Geist der Farm.

Er ist ein Bild von Kraft und Lebensmuth, und da Peruna das einzige Mittel ist, das er selbst gebraucht, ist sein Körperzustand, ein Zeugnis für die Wirksamkeit Perunas von größtem Werthe, als in Worten ausgedrückt werden kann.

Dr. Hartman ist einer der wenigen Aerzte, die ihre eigene Medizin nehmen, und seine robuste Gesundheit und seine Kraft im hohen Alter sind ein schwerwiegendes, bereites Argument für Peruna.

Dr. Hartman, selbst ein Farmer, weiß, was der Farmer nöthig hat, und wenn er von Peruna zum Farmer spricht, spricht er zu seiner eigenen Klasse Leuten.

Peruna für Darmleiden.

Herr Stanley Bell, Ashley, Ohio, schreibt:

„Ich litt so sehr an Rheumatismus, daß jede Bewegung mir schmerzhaft war. Ich nahm drei Flaschen Peruna, da fühlte ich besser. Es gab mir auch Veränderung bei einem Darmleiden.“

Lokales.

— Raucht die „Imp“ Cigarre.
— Ernst Seubel feierte am Sonntag seinen Geburtstag.
— Stroh- und Hängelampen zu 25 Prozent Diskonto bei Vock Bros.

— Hr. Christ Mangelsen von Palmer weilt seit vorgestern hier zu Besuch.
— Die Loup Bräde bei Danneberg wurde durch den Eisgang sehr schwer beschädigt.

— Für ein gutes Glas Dick Bros. Bier und vorzüglichen Lunch geht nach Christmanns.

— Am Dienstag feierte die Gattin von Johannes Göttsche, Schwester unseres Redakteurs, ihren Geburtstag.

— Geht nach der neuen Wirtschaft von Chas. Pieper im Midway-Block: die besten Getränke und feinsten Zigarren.

— Hr. Wm. Scheffel war leghin nach Hastings zum Begräbnis des verstorbenen Kindes von Emil Volenski und Frau.

— Wir erhielten noch eine große Auswahl von Stroh- und Hängelampen zu spät und um dieselben zu verkaufen, geben wir einen Rabatt von 25 Prozent. Benutzt diese Gelegenheit, eine schöne Lampe billig zu kaufen. Vock Bros.

— So, nun waren wir auch einmal einen „trodden“ Sonntag in unserer Metropole Omaha. Wir sind aber nicht verdurbt. Man muß sich nur zu helfen wissen und sich einfach bei guten Freunden zu Gast laden, die auch auf einen guten Tropfen im Hause halten!

— Wolfson Dring, der Engländer, welcher vor einiger Zeit bei Wood River festgenommen wurde und seitdem hier im Countygefängnis gehalten wurde, ist am Dienstag von W. H. Mansfield, Inspektor des Einwanderungs-Dienstes in Omaha, hier abgeholt worden und wird wieder nach England zurückgebracht. Er war am 24. Juli 1904 in Quebec gelandet, war dann in die Ver. Staaten gekommen und die Einwanderungsbehörde konnte seiner lange Zeit nicht habhaft werden. Dring soll geistesgestört sein.

— Bezahlt Euer Abonnement.
— Diese Woche hatten wir wieder einmal schönes Wetter.

— Jensen & Larsen haben ihre Schaufenster schön mit Bildern decorirt.

Zu verkaufen: — Ein Stall 40x60 Fuß. Hugh Baker, 1007 So. Locust St.

— Redakteur J. B. Windolph war Freitag, Samstag, Sonntag und Montag in Lincoln und Omaha.

— Das Chawetter diese Woche bringt große Gefahren für alle Flugnerungen und sammelt alle Bräde.

— Als Bert Mullin gestern südlich von Alva den Wood River zu kreuzen versuchte, ertranken seine beiden Pferde.

— Frau Martha Fry erlangte vor einigen Tagen im Distriktgericht das Scheidungsdekret gegen ihren Mann, William Fry.

— Bei Sondermann & Co. geht's jetzt „brunier und drüber“ zu indem das ganze Geschäftslokal renovirt und neu eingerichtet wird, was natürlich etwas Unbequemlichkeit verursacht, aber nachher wird's auch um so schöner sein.

— Dr. J. Weis, Arzt aus Deutschland, Wundarzt, Frauenarzt und Geburtshelfer. Office im Grand Island Banking Co. Gebäude; Telefon 3226, Independent 402; Wohnung 712 W. Charles Str.; Phone 338, Independent 374.

— Zu Cairo vergiftete sich Frau John Derganz, indem sie aus Versehen anstatt eines Pulvers gegen Kopfschmerzen Strichninn nahm. Nachdem sie das Pulver genommen begab sie sich nach einem Nachbarhause, um Frau Waite zu besuchen. Gleich nachdem sie dort angekommen, zeigten sich die Folgen ihres Irrthums, indem sie schwer erkrankte. Es wurde sofort der Cairo Arzt geholt und auch ärztliche Hilfe von Wood River konstatirt, die Frau befand sich jedoch sehr schlecht und hatte man kaum Hoffnung, sie am Leben zu erhalten. Nach letzten Berichten befindet sie sich jedoch soweit wohl, daß sie gerettet zu sein scheint.

Der Thom-Prozess in New York ist bis Montag vertagt, da gestern Morgen die Frau des Geschworenen Bolton starb.

— Vorgestern hatte Pastor J. Schumann seinen Geburtstag und wurde ihm von den Mitgliedern seiner Gemeinde eine großartige und schöne Ueberraschung bereitet, indem sie in großer Anzahl in seiner Wohnung erschienen um ihm zu seinem Wiegenfest zu gratuliren und ihm noch recht viele zukünftige Geburtstage wünschten. Außerdem brachten sie ihm recht zahlreiche Geburtstagsgeschenke dar die ihm für immer eine liebe Erinnerung bleiben werden. Selbstverständlich wurde die Gratulationsgesellschaft auf's Freundschaftlichste willkommen geheißen und das mitgebrachte Essen mundete Allen auf's Beste. Erst nach Verlauf von mehreren gemütlichen Stunden trennte man sich wieder.

Aus dem Staate.

* Aus dem Storz Lagerhaus zu St. Paul wurde in vorletzter Nacht für etwa \$100 Fag- und Flafchen gestohlen.

* Unsere Nachbarstadt St. Paul hatte gestern ein Feuer im Kremauergebäude und wurde für etwa \$4,000 Schaden angerichtet.

* Als man kürzlich den alten deutschen Schmied Wilhelm Meyer zu Indianapolis mehrere Tage nicht auf der Straße sah, erbrach sein Sohn die Thür seiner Werkstatt und fand man Meyer in seinem Zimmer hinter der Werkbank tott quer über dem Bett liegen. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

* Ein robuster Frauenzimmer muß die an 1438 O Straße zu Lincoln wohnhafte Dora McNeal sein, die wegen thätlichen Angriffs auf ihren Mann arretirt wurde. Es ist ein farbiges Paar und wollte die Frau leghin nach einem farbigen Club gehen, doch der Mann wollte es nicht haben und legte Protest ein. Sie ging aber dennoch fort. Kurz darauf bemerkte ihr Mann, daß sie das Haus trotz seines Verbots verlassen und folgte ihr. An 10ter und R Straße holte er sie ein und versuchte, sie wieder mit nach Hause zu nehmen, doch sie widersetzte sich, zog ein Rasirmesser und schlug mehrere Streiche nach ihm, zerschchnitt auch seine Kleider, doch wurde er nicht verletzt. Er rief die Polizei zu Hilfe und ließ sie arretiren.

Eingelandt.

Omaha, Neb. 13. Feb. '07.

Am Sonntag den 10. d. M. feierte der Verein „Saxonia“ in Wüllers Halle an 17ter und Binton Straße sein 10tes Stiftungsfest. Es war ein Fest im engeren Kreise der Mitglieder nebst Familien. Trotzdem hatten sich verschiedene Freunde des Vereins, wenn auch nicht Mitglieder, eingefunden und wurden dieselben herzlich von den gemütlichen Sachgen willkommen geheißen.

Herr Paul Senf als Vorsitzender des Vergnügungs Comites mit den Herren A. Schramm, Fritz Koepfer, Paul Liebers und Walter Steinmetz als Stütze, hatten ihr Bestes gethan um den Abend zu einem untergezeichneten zu machen und glaube ich auch, daß er in jeder Hinsicht zur vollen Genugthuung aller Theilnehmer verließ.

Um 9:30 erscholl der Supper-Marsch und unter Vorantritt des Herrn Präsidenten Fritz Köpfer nebst Dame marschirten alle Anwesenden zu den bis zum Brechen reich beladenen Tischen, wo Alles „Herz was willst Du“ zu haben war. Hier schwang Frau Kautz, unterstützt von ihren Töchtern, das Scepter und man konnte nur das eine Wort „Ausgezeichnet“ hören. Nach den Klängen von Leutins Orchester wurde der Abend mit Tanz und Vorträgen verbracht. W. S.

Die von unserem Repräsentanten Norris in Washington im Hause eingebrachte Vorlage für Anstellung eines weiteren Bundesrichters für Nebraska wurde vorgestern von Repräsentant Tivrell von Massachusetts günstig einberichtet. Diese Vorlage ist ein Substitut für die von Senator Burke eingebrachte, welche bezweckt, in Nebraska einen zweiten Distrikt zu bilden und fand diese feinen Anklang. Es scheint, als ob das Substitut, nach welchem Nebraska ein Distrikt bleibt, aber noch einen Richter erhält, gute Aussichten hat, passiert zu werden.

Verlangt für U. S. Armees: Gutgebaute unversetzbare Männer zwischen 21 und 35 Jahren; Bürger der Vereinigten Staaten, mit gutem Charakter und möglichen Gewohnheiten, wäßen englisch sprechen und lesen können. Männer für Dienst in den Philippinen verlangt. Für weitere Auskunft wende man sich zur Rekrutierungs-Office, W. 3te und Pine Str., Grand Island, Neb.

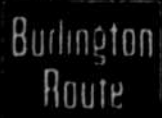
Unser Kongressmitglied Pollard vom ersten Nebraska Distrikt hat sich für die Schiffs-Subsidien-Vorlage erklärt. Na, etwas Anderes kann man von ihm wohl kaum erwarten. Etwas Gutes können wir überhaupt von unseren sämtlichen Vertretern im Kongreß nicht erwarten, denn sie sind ohne Ausnahme zu Gunsten von Raubpolitik zur Ausbeutung des Volkes.

Unbekannte Briefe werden jetzt, gemäß Anordnung des Generalpostmeisters Cortelyou sogleich geöffnet und an den Absender zurückgeschickt, ein bedeutend besseres Verfahren als sonst im Gebrauch war. Dieses wurde Mitte Januar eingeführt, und wurden schon über 250,000 Briefe und Pakete zu rückbesördert. In solchen wurde die Summe von \$7,459 vorgefunden.

Ein hunderttausendstel Kilometer.

Wir gewöhnlichen Sterblichen können es nicht sehen noch uns die Kleinheit dieses Maßes vorstellen; aber unsern Gelehrten sind solche Begriffe geläufig, speziell jenen, die sich mit der Kunst und Lehre des Messens und Wägens abgeben. Die großartigsten und feinsten Apparate, die dafür gebaut worden sind, befinden sich in dem Internationalen Maß- und Gewichtsbureau in Sevres bei Paris, wie wir einem Artikel über diese Vorsehungen der Weltkunst von Dr. A. Marcuse, der in der „Gartenlaube“ veröffentlicht ist, entnehmen. In dieser Anzahl ist z. B. ein sogenannter Komparator zur genauesten Längenausmessung und Vergleichung von Maßstäben aufgestellt, der Messungen von Längenausdehnungskoeffizienten ufw. an scharfen Mikroskopen mit einer Genauigkeit von 1/100,000 Millimetern gestattet. Wir erfahren aus diesem Gartenlaube-Aufsatz auch, daß in diesem Institut das vor etwa fünfzehn Jahren hergestellte Meter, das als Grundlage für das in den dreihunderttausend bedeutendsten Kulturstaaen eingeführte metrische System dient, aufbewahrt wird und daß diese Staaten, die zur Unterhaltung des Bundes sich vereinigt haben, von dem Urmeter genaue Kopien besitzen, von denen jede einen materiellen Werth von ungefähr 15,000 Mark besitzt.

— Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt Ueber Luder & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telefon 95 und 18.



Niedrige Ein-Weg Excursions-Raten.

1. März bis 30. April, \$20.00 nach Salt Lake, Butte, Helena; \$22.50 Spokane Distrikt; \$25.00 Kalifornien, Portland, Seattle, Tacoma, Washington. Täglich durchgehende Touristen-Schlafwagen nach Kalifornien via Denver, das Igenische Colorado und Salt Lake City; ebenfalls nach Montana, Washington und Puget Sound Gegend.

Winter-Touristenraten

nach Colorado, Kalifornien und alle südlichen Resorts.

Landsucher-Auskunftsbureau:

Freie, werthvolle Information wird Suchern von Regierungsländ und vertriebenem Land entlang der Burlington Linien gegeben. Rast und Such helfen eine Heimath zu suchen in dieser schnell wachsenden und zuverlässigen Zone von Prosperität. Schreibt an „Landseeker's Information Bureau“, 1004 Farnham Str., Omaha, Neb.

Für Raten, „Folgers“, Auskunft u. w. wendet Euch an

Thos. Connor, Ticket-Agent, Grand Island Neb.

E. W. Makley, W. B. A., Omaha Neb.